

Schulnachrichten.

A. Chronik.

a. Lehrer.

Nachdem die zu Ostern 1872 entstandenen zwei Vakanten wieder ausgefüllt waren, hat während des eben verflossenen Schuljahres eine Veränderung im Lehrerkollegium nicht weiter stattgefunden. In die 4. Oberlehrerstelle war für den nach Braunschweig versetzten Dr. Dony von der Wohlhöbl. Patronatsbehörde Hr. Rambke gewählt, welcher auch mit Genehmigung des K. Schulkollegs dieselbe seit Ostern verwaltet und das Gehalt derselben bezogen hat.

Hr. Clemens Rambke, geb. 1838 zu Imbshausen in Hannover, studirte nach Absolvirung des Pädagogiums zu Kiefeld 1857 4 Jahre auf der Universität Göttingen und legte 1861 die Staatsprüfung ab. Nachdem er einige Jahre Hauslehrer gewesen war, wirkte er als Lehrer 3 Jahre am Johanneum zu Simeburg und je 2½ Jahre an der höheren Schule zu Ludwigslust sowie an der Bürgerschule zu Spandau.

Die Verwaltung der seit längerer Zeit vakanten 3. ordentlichen Lehrerstelle war von der K. Aufsichtsbehörde auf Vorschlag des Wohlhöbl. Magistrats Hrn. Lehmann, welcher seitdem, durch Familienbeziehungen bestimmt, mit Erlaubniß der K. Regierung den Namen Schwarze angenommen hat, verlängert worden, damit er nach bestandener Prüfung zunächst das Probejahr bis zum Schlusse des Wintersemesters an der Anstalt abhalten könnte. In die 6. ord. Lehrerstelle, welche nach der (nunmehr vollständig durchgeführten) Theilung der Sekunda in eine obere und untere geschaffen war, trat für den ausscheidenden Cand. Wegener Hr. Höpfner von der Vorschule etatsmäßig ein, nachdem das K. Schulkolleg die vom Wohlhöbl. Magistrate getroffene Wahl bestätigt hatte. Die durch Hrn. Höpfner's Aufrücken an der Vorschule erledigte Stelle wurde von dem W. Patronate definitiv Hrn. Schulze übertragen, welcher statt des in die 1. Vorklasse übergehenden Hrn. Rogge am 1. Mai, bis wohin er von den Lehrern der Vorschule und dem Direktor vertreten wurde, das Ordinariat der 2. Vorklasse übernommen hat.

Hr. Heinrich Schulze, geb. 1833 zu Etingen in der Prov. Sachsen, besuchte von 1851—1854 das K. Seminar zu Halberstadt und ist seitdem an verschiedenen hiesigen Schulen beschäftigt gewesen.

Die Namen der an der Anstalt Unterrichtenden nebst Rangverhältnissen, Ordinariaten, Angabe ihrer Lehrgegenstände und Stundenzahl sind auf der die Lehrverfassung ergänzenden Tabelle aufgeführt; die sehr geringen Abweichungen in der Stundenvertheilung während des Wintersemesters haben den Abdruck einer besondern Tabelle für dieses überflüssig erscheinen lassen.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkolleg ist während des verfloffenen Schuljahres meistens befriedigend gewesen. Hr. Borkenhagen war 2—3 Wochen, Hr. Kambke 1—2 Wochen durch Krankheit genöthigt, den Unterricht zu unterbrechen; bei Anderen hat sich das Unwohlsein nur auf wenige Tage erstreckt. — Hr. Schwarze hat 2mal einen kurzen Urlaub gehabt; Oberl. Müller war einen Tag zum Schwurgerichte einberufen.

Was die Gehaltsverhältnisse anbelangt, so hatte das Lehrerkollegium hiesiger Anstalt sich im Monat Juni v. J. an die Wohlfl. Patronatsbehörde mit der Bitte gewendet, daß der für die königlichen höheren Schulen genehmigte Normaletat auch hier möchte eingeführt, oder bis zur völligen Einführung die Gehälter aufgebeßert werden, war jedoch dahin beschieden worden, daß die Stadt aus eigenen Mitteln dies zu thun nicht in der Lage wäre. Eine unmittelbar darauf an das K. Schulkolleg in gleichem Sinne gerichtete Petition brachte noch vor dem Eintritt der Sommerferien den Bescheid, daß die einleitende Verfügung an den Wohlfl. Magistrat bereits erlassen sei. — Über das Resultat der seitdem zwischen den beiden Behörden gepflogenen Verhandlungen liegt bis jetzt eine amtliche Mittheilung nicht vor.

Hr. Superintendent Liesegang hatte bei der Staatsbehörde im Oktober den Antrag gestellt, von seinen Funktionen als langjähriger Stellvertreter des K. Kommissarius bei den Abiturientenprüfungen entbunden zu werden; das K. Schulkolleg hat unter Aussprechung des Dankes für Hrn. Liesegang's Bemühungen und der Anerkennung seiner der Anstalt geleisteten Dienste dieses Gesuch gewährt.

Der K. Provinzialschulrath Hr. Dr. Elix hat außer zu den Abiturientenprüfungs-Terminen die Anstalt auch am 24. und 25. October mit seinem Besuche beehrt und während dieser Zeit theils Verhandlungen mit einzelnen Lehrern geführt, theils im Unterrichte hospitirt.

Zu Ostern treten wiederum 2 Kollegen, welche der Anstalt seit einer Reihe von Jahren ihre Thätigkeit gewidmet haben, aus dem Lehrerkreise aus. Hr. Steinkrauß war vor 11½ Jahren als Prorektor an die eben zu ihrem jetzigen Range beförderte Realschule berufen worden u. hat seitdem als solcher nicht nur die 1. Oberlehrerstelle bekleidet, sondern auch zweimal, zuletzt ein Jahr lang den verstorbenen Direktor zu vertreten gehabt. Daneben ist er mehrere Jahre mit der Verwaltung der Lehrer- u. Schülerbibliothek betraut gewesen. Wenn Hr. Steinkrauß jetzt aus seiner Stellung scheidet und Berleberg verläßt, so wird damit das Andenken an ihn weder bei seinen zahlreichen dankbaren Schülern erlöschen, welche stets das Bewußtsein und die Überzeugung hatten, von ihm in ihren Kenntnissen methodisch und kräftig gefördert zu werden, noch können die Lehrer der Realschule vom ersten bis zum letzten vergessen, daß er allezeit ein rühriger und eifriger Mitarbeiter, ein gefälliger und zuvorkommender Kollege gewesen ist. Sie alle wünschen von Herzen, daß Hrn. Steinkrauß eine sorgenfreiere und freundlichere Zukunft möge beschieden sein. — Der 2. der Abgehenden und zugleich der älteste von allen, Hr. Neger, war nach einer 10jährigen Beschäftigung als Haus- und Privatlehrer und einer ebenso langen Lehrthätigkeit an verschiedenen Unterrichtsanstalten Berlins vor 28 Jahren an die hiesige höhere Bürgerschule berufen, welcher er seitdem auch nach ihrer Umwandlung ununterbrochen angehörte. Nachdem er schon längere Zeit an seine Emeritirung gedacht hatte, ist ihm dieselbe jetzt für den 1. April von der K. Aufsichts- sowohl als der W. Patronatsbehörde geneigtest bewilligt worden. In Hrn. Neger verliert das Lehrerkollegium ein braves, pflichttreues, gewissenhaftes, uneigennütziges Mitglied, und die Schuljugend einen unermülich nach ihrer sittlichen und intellektuellen Ausbildung strebenden Lehrer und einen warmen, väterlichen Freund. Indem die gesammte Anstalt Hrn. Neger bei seinem Abschiede ein herzliches Lebewohl zuruft, wünscht sie von Herzen, daß er sich noch lange der wohlverdienten Ruhe erfreuen, und daß der Abend seines Lebens ein milder und ungetrübt sein möge.

Über die Besetzung der so erledigten Stellen kann erst im nächsten Programme Bericht erstattet werden.

b. Schüler.

Während des vergangenen Jahres hat die Schülerzahl der Anstalt abermals zugenommen, denn während sie im Sommer vorher 356 und im Winter 361 betrug, waren es jetzt 373 und 366 gewesen. Neu aufgenommen wurden davon im 1. Semester 58, im 2. 40 Schüler. Den einzelnen Klassen nach gruppieren sich dieselben wie folgt:

I. Realschule.			II. Vorschule.		
Sommer 1872.		Winter 1872/73.	Sommer 1872.		Winter 1872/73.
16	Prima	12	38	1. Klasse	48
15	Ober-Sekunda	18		2. Klasse	28
33	Unter-Sekunda	27	<u>67</u>		<u>76</u>
42	Ober-Tertia	47			
56	Unter-Tertia	55			
46	Quarta	42			
45	Quinta	44			
53	Sexta	45			
<u>306</u>		<u>290</u>			

Dem Religionsbekenntniß nach waren außer 1 Katholiken und 23 Israeliten sämtliche Schüler der Anstalt evangelisch. Von diesen hatte keiner um die Erlaubniß, vom Religionsunterrichte in der Schule dispensirt zu werden, nachgesucht. Etwa 170 bis 180 stammten nicht aus dem Orte oder der unmittelbaren Umgebung desselben, sondern kamen aus der Ost- und Westpreigniß, den Kreisen Osterburg, Stendal, Salzwedel, Gardelegen, Zericho 2, Neu-Ruppin; aus Berlin, Magdeburg, Halberstadt, Holstein, Hannover. 26 Schüler, auf der Liste als Nichtpreußen geführt, waren in Hamburg, Meckl.-Schwerin, Anhalt zu Hause, oder gehörten, wie 4 derselben aus Manchester, einer anderen Nationalität und Sprache an. Sämmtliche auswärtige Schüler wohnten auf etwa 60 Pensionen vertheilt.

Unter den Zöglingen, welche die Schule verlassen haben oder jetzt zu verlassen gedenken (im Winter 1871—72 46, im folgenden Sommer 47, in diesem Semester 40—50) befinden sich außer den mit dem Maturitätszeugnisse Ausgestatteten — siehe unten — von Primanern: zu Johanni: Freuling $\frac{1}{2}$ Jahr in der Klasse; zu Michaelis: Bohmbach 2 Jahre, Winter 2 Jahre, Tiedeke $1\frac{1}{2}$ Jahr, und jetzt zu Ostern Hüllhof $\frac{1}{2}$ Jahr, Bauch 1 Jahr. (Der im letzten Programme aufgeführte Primaner Müller hatte nicht $\frac{1}{2}$ sondern $\frac{3}{4}$ Jahr die Klasse besucht). — Obersekundaner sind abgegangen zu Ostern 72: Peske, E. Wendt, Wichert, Wolff, Schulz, die ersten 4 mit dem Primanerzeugniß; Mich. 72: Schwecten, Cochius, Krüger, Thielebier, die letzten 3 gleichfalls mit dem Primanerzeugniß. Untersekundaner mit dem Berechtigungszeugniß für den Freiwilligendienst sind aus der Anstalt geschieden Ostern 72: Behrendt, Rugen, H. Meyer, Stille, Langhoff, Dittmar, Grünwald, Gerike, Gädke, Rogge. Mich. 72: Wulf, Warschauer, Schreinert, Rosenberg, Matthias, Ehlers, Brandt, Ziegler. Ohne Zeugniß nach 3jährigem Besuche der Klasse zu Johanni: Richter. Die zu Ostern aus der Ober- und Untersekunda Austretenden können erst im nächsten Programme aufgezählt werden. Leider muß auch in diesem Jahre wiederum eines unfreiwilligen Austritts Erwähnung geschehen, indem sich das Lehrerkollegium in die peinliche Lage versetzt sah, einen Obersekundaner in Folge gröblicher Ausschreitungen von der Anstalt zu relegiren.

Die Gesundheitsverhältnisse der Schüler sind in dem verflossenen Schuljahre nicht gerade ungünstig gewesen, obgleich immerhin einige durch wochenlange Krankheiten herbeigeführte Versäumnisse fast alle Klassen betroffen haben. In Folge belästigender Wärme sind im Sommer 3 Nachmittagsstunden ausgefallen; wo keine Vertretung beschafft werden konnte, sind einzelne Klassen auf Stunden entlassen worden; am 14. November waren wiederum wegen der ortsüblichen Gedenkfeier die Vormittagsstunden ausgefetzt. Ue-

laubsgefuhrte auswärtiger Schüler für Familienfeste waren leider im 2. Semester wieder ziemlich zahlreich, und muß auf das im letzten Programme darüber Bemerkte verwiesen werden. Zu Spaziergängen, namentlich botanischen Exkursionen mit dem Dirigenten oder Herrn Höpfner, ist den Schülern verschiedener Klassen öfter Gelegenheit geboten worden. Der sonst jeder Klasse gewährte freie Nachmittag ist in diesem Jahre nach dem Wunsche der Königl. Aufsichtsbehörde für eine gemeinsame vaterländische Feier verwendet.

Am 2. September theiligten sich die sämtlichen Klassen der Realschule, jede einzelne um eine besondere, neubeschaffte Fahne geschart, an dem zu Ehren des Tages von Sedan in der Stadt veranstalteten Umzuge der Erwachsenen. Tags darauf hatte die Anstalt ihre eigene patriotische Feier, indem Nachmittags abermals die von den Lehrern geführten Klassen mit Musik und Fahnen schmuck durch die Stadt nach dem Schützenhause zogen, woselbst nach einer Ansprache des Direktors Gesänge, Turnspiele, Tänze u. s. w. unter lebhafter Theilnahme des Publikums im Freien ausgeführt wurden. Am 14. September war den Schülern der oberen Klassen ein Ball gestattet worden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers war im vorigen Jahre, außer in engerem Schulkreise mit Gesang und Redeakt, auch durch eine öffentliche Feier begangen worden, indem die Schüler vor zahlreichen Gästen Chorgesänge, Quartett, Trio, Klavierstücke vortrugen, deutsche, englische und französische Scenen auführten, und der Primaner Tiedeke über ein wissenschaftliches Thema eine eigene Arbeit vortrug. In diesem Jahre wird zur Feier des 22. März Hr. Kambe die Festrede halten.

Bei dem späten Termine der mündlichen Abiturientenprüfung, Ostern 1872, konnte das Resultat derselben im vorigen Programme nicht mehr verkündigt werden. Das Examen fand am 21. März unter dem Vorsitze des K. Provinzialschulrathes Hrn. Dr. Kliz im Beisein des Hrn. Bürgermeister Reinefarth statt, und es erhielten das Zeugniß der Reife:

Karl Rogge aus Perleberg geb. 1851	8 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, Prädikat Genügend.		
Fritz Wankelmuth aus Meyenburg gb. 1852	3½ " " " "	do.	do.
Rudolf Fritz aus Freyenstein geb. 1851	3½ " " " "	do.	do.
Ernst Martini aus Klegke geb. 1852	9 " " " "	do.	Gut.

Rogge hat sich dem Kaufmannstande gewidmet, Martini und Fritz sind in das Postfach übergegangen, Wankelmuth steht augenblicklich noch in Frankreich bei der Armee.

Die Themata für die schriftlichen Arbeiten zum Michaelisterrnine lauteten wie folgt:

Deutscher Aufsatz: Welchen Nutzen und welchen Schaden hat die Regierung Karls V. dem deutschen Volke gebracht? — Französischer Aufsatz: Les inventions et les découvertes faites vers la fin du moyen âge. — Englisches Exercitium: Cäsars Geburt und Familie. — Mathematik: 1) Die Mittelpunkte zweier einander berührenden Kugeln haben von einander den Abstand a , die Summe der Volumina ist gleich einer Kugel vom Radius r , wie groß sind die Radien? wie ist das Resultat zu deuten, wenn $a = 8$ $r = 12$ ist? 2) Wie lang ist in der Ellipse, deren Gleichung $a^2 y^2 + b^2 x^2 = a^2 b^2$ ist, der Durchmesser, welcher dem Durchmesser von der Gleichung $y = mx$ conjugirt ist? 3) Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz zweier Seiten, $b - c = d = 2,19$ cm, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel $\alpha = 56^\circ 24' 20''$ und dem Radius des unbeschriebenen Kreises $\rho = 4,45$. 4) Drei Kräfte von 9^k 7^k k wirken auf einen Punkt in Richtungen, welche mit einander Winkel von 60° bilden, wie groß ist die Resultirende und welchen Winkel bildet ihre Richtung mit der Richtung einer der 3 Seitenkräfte? — Angew. Mathem.: Ein Schlitten vom Gewicht $Q = 6$ Ctr kommt vor einer Steigung seiner Bahn mit der Geschwindigkeit $c = 8$ Meter an und läuft mit einer Reibung vom Coefficienten-

ten $f = \frac{1}{25}$ noch $l = 20$ m hinauf. Welche Neigung hat die Bahn gegen den Horizont? — Physik: Wie groß ist die Brennweite von dem Okular eines Mikroskops von 550facher Vergrößerung, wenn die Objektdistanz 2,01 mm, die Brennweite des Objektivs 2 mm, die Weite des deutlichen Sehens 250 mm beträgt? — Chemie: Wie viel reines Mangansuperoxyd enthält ein Braunstein, wenn 0,356 Grm desselben mit Salzsäure und 3,501 Grm Eisenoxydulammoniak versetzt so viel Eisenoxydul in Dryd überführen, daß der Rest noch 8 Cc eines übermangansauren Kalis entfärbt, welches pro Cc 0,01 Grm Eisen entspricht (Eisenoxydulammoniak enthält $\frac{1}{3}$ seines Gewichts an Eisen).

Die mündliche Prüfung wurde am 30. August wiederum unter dem Voritze des K. Departementsrath Hrn. Dr. Miz im Beisein des Hrn. Bürgermeisters Reinefarth abgehalten, und es erhielten das Zeugniß der Reife:

Karl Peters aus Schwerin i. M. geb. 1853	2½ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, Präbikat genügend.
Viktor Schilling aus Mchersleben geb. 1854	9 " " " " " " " "
Johannes Schütz aus Schwerin i. M. geb. 1854	2½ " " " " " " " Gut.

Schütz war die mündliche Prüfung erlassen worden. Er sowohl als Peters haben das Postfach zu ihrem Berufe erwählt; Schilling ist gesonnen, Naturwissenschaften zu studiren.

Da die mündliche Prüfung dieses Oftertermines auf den 2. April anberaumt ist, so wird das Ergebnis derselben erst im nächsten Programme proklamirt werden können.

B. Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1872. 16. Mai. Prov.-Schulk. empfiehlt patriotische Sommerfeste an den großen Gedenktagen der neuesten vaterländischen Geschichte.

30. Mai. Ministerialverfügung enthält Bestimmungen über den Eintritt von Civileleven in den Winterkursus der K. Central-Turnanstalt.

4. Juli. Ministerialverf. ermahnt die Direktoren, den Schülern die Theilnahme an religiösen Vereinen direkt zu verbieten.

3. August. Prov.-Schulk. fordert die Frequenz der Anstalten von 1840—1860.

13. August. Prov.-Schulk. empfiehlt die Gedenkfeier des 2. September auch für die Schulen.

22. September. Prov.-Schulk. fordert ein Verzeichniß der wichtigsten Lehrmittel der Anstalt (behufs Vertretung der höheren Schulen auf der Wiener Ausstellung).

30. December. Prov.-Schulk. zeigt an, daß die Gesuche an dasselbe und die Bescheide darauf ferner nicht stempelspflichtig sind, so weit die letzteren nicht als Atteste einem besonderen Tarif unterliegen.

1873. 3. Januar. W. Magistrat bringt zur Kenntniß, daß auf Erfordern des K. Schulkollegs die städtischen Behörden beschloffen haben, von Ostern an behufs Erhöhung der Lehrergehälter das Schulgeld der Realschule von Prima bis Sexta gleichmäßig auf 24 Thlr. jährlich festzusetzen.

10. Januar. Prov.-Schulk. theilt die Ferienordnung des laufenden Jahres mit, wonach zu Ostern die Tage vom Sonnabend den 5. bis Montag den 21. April, zu Pfingsten vom Freitag den 30. Mai—Donnerstag, den 5. Juni, im Sommer vom Sonnabend, den 5. Juli—Montag, den 4. August, Michaelis vom Sonnabend, den 27. September—Montag, den 13. Oktober, zu Weihnachten vom Sonnabend, den 20. December—Montag, den 5. Januar 1874 als Ferien zu halten sind.

23. Januar. W. Magistrat ertheilt dem Direktor Decharge für die aus der Schulklasse empfangenen, im Interesse der Anstalt verwendeten Gelder (260 Thlr.)

19. Februar. Prov.-Schulk. setzt die Zahl der einzusendenden Ofterprogramme auf 343 fest.

Außerdem hat das K. Prov.-Schulk. in einzelnen Restriptionen die Anschaffung für die Lehrerbibliothek von den Verhandlungen der 17. Westphäl. Direktorenconferenz, der Schulgesetzgebung von Keller, von Heis Atlas coelestis novus empfohlen.

C. Vermehrung des Lehrmaterials und der Sammlungen.

An Geschenken erhielt die Anstalt im Laufe des Jahres vom K. Schulkollegio: Kutsch Decimaleinheiten; von einzelnen, nicht im Austausch befindlichen Schulen die Programme; durch die Buch- und Kunsthändler von Weidmann, Nikolai, Springer, Enslin, Lüderitz in Berlin, Schmolz in Hannover, Ruffell in Münster, Längenviefche in Barmen, Bädcker in Essen, perm. Ausstellung in Karlsruhe, Bieweg in Braunschweig, Tappen in Sigmaringen, von Arnim in Blankensee, Kern in Breslau, Bamberg in Greifswald, Issleib in Gera, Müller in Brandenburg Exemplare bei ihnen erschienener Schulbücher; von den Herren: Landrath v. Jagow ein ausgestopftes Rebhuhn, Bauinspektor v. Rosjinski eine bei Havelberg ausgegrabene Urne, Prediger Paschke Versteinerungen aus der Triasformation, Apotheker Schulze einen ausgestopften Steißfuß, Förster Stegemann einen Reiher, Oberlehrer Domy ausgestopfte Colibri, vom Direktor einen Lemming aus Norwegen; von den früheren Schülern Koppe Theile vom Delphin und Haifisch, Wankelmuth Journale (aus Frankreich gesandt), Brandt ein Herbarium; von den jetzigen Schülern Eys Schilgen, Stührmann ein Schwanenei. — Den freundlichen Gebern wird hiermit unser herzlichster Dank abgefattet.

Angekauft wurden aus dem jährlich dazu ausgeworfenen Fonds a. für die Lehrerbibliothek (Biblioth. Hr. Steintrauß, Zahl der Bände 1700) 1. an Zeitschriften, ganz oder theilweise gehalten: litterarisches Centralblatt, Unsere Zeit, Zeitschrift für Landeskunde, Englisches Athenäum, der Naturforscher, Centralblatt, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens von Straß, Deutsche Schulgesetzgebung von Keller, Zeitschrift für das höhere Schulwesen, für den Zeichenunterricht von Trojchel, für die Mathematik von Schlömilch, Geographische Mittheilungen von Petermann nebst einigen Ergänzungsheften. — 2. An Werken: K. Fischer Geschichte der neueren Philosophie Forts., Verhandlungen der 17. Westphäl. Direktoren-Conferenz, Münchale Schulkalender, Reichenau aus unseren 4 Bänden, Schöpfung und Mensch 2. Theil, Kurz Literaturgeschichte Schluß, Grimm deutsches Wörterbuch Forts., D. Sanders Wörterbuch d. Hauptschwierigkeiten im Deutschen, Stenzler Elementarbuch des Sanskrit, Bernhards Grundriß d. römischen Literaturgeschichte, Overbeck Pompeji, Direktor Müller Zimmmodelle, Typen römischer Krieger, B. Schmitz 3. Supplement für neuere Sprachen, Dolch französische Composition, Schmitz Schiller und Göthe Grammatik, Taillandier drammes de la vie littéraire, Buckle History of Civilisation, Giesebrecht Geschichte d. deutschen Kaiserzeit Forts., Henne Culturgeschichte 3. Theil, Kiepert Wandkarte des deutschen Reichs, Kiepert Nord- und Südamerika, Sydow Italien, Reimann Fortsetzung der großen Karte, Payen Handbuch der technischen Chemie Forts., Claus Grundriß der Zoologie, Fortschritte der Chemie, Darwin der Ausdruck der Gemüthsbewegungen, Fortschritte der Physik 3 Theile, Klein Handbuch der Himmelsbeschreibung 2. Th., Reidt Aufgaben der Trigonometrie, Heis Aufgaben der Arithmetik, Böhme 15 Rechenhefte. — b. Naturwissenschaften: Chemische Präparate ergänzt und Apparate ausgebessert; angeschafft: ein Heliostat, vier Grovesche Elemente, ein Okular zum Mikroskop, einige gut krystallisirte Mineralien; ein Vogel ausgestopft. — c. Der Zeichenapparat ist durch Anschaffung von Hahn Ornamentenschule, Martin Ornamente der Renaissance, Müller Ornamentzeichnen vermehrt. — d. an Musikalien wurde Thoma Liedergarten angeschafft.

Die zum Ankauf von Schülbüchern für unbemittelte Schüler bestimmte Summe (10 Thlr.) ist durch Anschaffung von Exemplaren von Kunis, Herbst, Müdorff, Plate, Kurt ihrem Zwecke gemäß verwendet worden.

Die Schülerbibliothek (Bibliothekar Hr. Vorkenhagen, Bände ca. 1200) im Sommer von 64, im Winter von 137 Schülern gegen einen halbjährigen Beitrag von 5 Sgr. bewirkt, hat nach Bestreitung der Kosten für Reparaturen und Einbände vermehrt oder für Zerlesenes ergänzt werden können durch: R. Andree die deutschen Nordpolfahrer, Gerstäcker Reisen um d. Welt 6 Bd., Delitsch aus allen Welttheilen (Zeitschrift), Schwab die schönsten Sagen des klass. Alterthums 3 Bd., Wägener Hellas 2 Bd., Beckers Erzählungen aus d. alten Welt 3 Bd., Kuzen aus dem 7jährigen Kriege, Andersens sämtliche Märchen, J. Grimm Auswahl aus den kleineren Schriften, Höpfner Perleberger Chronik, Fr. Hoffmann Gefahren der Wildniß, Berner Der Fährtenfucher, Masius der Jugend Lust und Lehre Bd. 3—9, Jugendschriften von J. Hoffmann, Höcker, J. Schiller; Ackermann die Käfer, Bernsteiu naturwissenschaftliche Volksbücher 20 Bänden, Birchow u. Holzendorff 24 Nummern.

D. Lehrverfassung

für das Schuljahr 1872 — 1873.

Die Zahl der jedem Gegenstande gewidmeten Lehrstunden ist auf der Tabelle E. zu finden.
Die im Gebrauche befindlichen Schulbücher sind bei den einzelnen Klassen und Disciplinen erwähnt.

Prima. Ordinarius: der Direktor.

Religion. S.: Aeltere und mittlere Kirchengeschichte bis zur Reformation. Wiederholung des Inhalts der wichtigsten bibl. Bücher. W.: Neuere Kirchengeschichte und Repetition des Pensums der Sekunda. — Wiederholung von Kirchenliedern, Psalmen, Sprüchen und des luther. Katechismus. Vorkenhagen.

Deutsch. Lectüre von Lessing's Nathan und Laokoon. — Literaturgeschichte von Anfang bis Opitz. — Repetition einzelner Abschnitte der Rhetorik und Poetik. — Freie Vorträge, Aufsätze. Kambke.

Latein. Lectüre: Liv. VI. VIII. Verg. Aen. I. Schriftliche Arbeiten zur Repetition der gesamten Grammatik. Steintrauß.

Französisch. Grammatik von Böß 2. Curf. abschnittsweise repetirt; Uebungen im Uebersetzen deutscher Texte ins Französische, französischer ins Englische, und im Gespräch; Vorträge der Schüler über Stoffe aus der franz. Geschichte und Litteratur; Artikel aus franz. Tagesblättern vorgelesen. Lectüre Herrig la France lit. Historiker des vorig. und jeh. Jahrhunderts und 4 Akte von Racine's Athalie übersetzt und erklärt; Scenen aus Molière recitirt. Extemporalien, Aufsätze. Lambert.

Englisch. Grammatik s. II.a — Mündliche Uebungen im Abhören von Vorgelesenem (aus engl. Zeitschriften), im Dialoge (Kurt Outlines) und Vorträge über Them. aus der Geschichte und Litteratur; Uebersetzen vom Blatt aus dem Deutschen ins Engl., aus dem Engl. ins Deutsche und Franz. — Lectüre aus Herrig: Historiker des vor. und jeh. Jahrh., Shakespeare Ant. Cleop. ausgewählte Scenen, desgl. zwei Lustspiele übersetzt und nach Rollen gelesen. Scenen recitirt, Extemp., Aufsätze. Lambert.

Geschichte. S.: Neuere Geschichte vom Beginn der Reformation bis 1648. Repetition der griech. Geschichte. W.: Neuere Geschichte von 1048 bis zum Tode Friedrichs des Gr. Repetition der röm. Geschichte. In beiden Semestern engl. und franz. Geschichte und das hauptsächlichste aus der Geschichte der übrigen europ. Staaten mit besonderer Berücksichtigung der Territorialveränderungen, Benutzung eines histor. Atlas und des Hilfsbuches von Herbst. Peter.

Geographie. Wiederholungen aus der phys. und polit. Geographie. Peter.

Mathematik. S.: Sphärische Trigonometrie und mathemat. Geographie. — W.: Von den Gleichungen. — Daneben Aufgaben aus den vorausgehenden Pensum. — Mechanik. Jungmann.

Naturkunde.

- a. Physik. S.: Die Lehre von dem Magnetismus und der Electricität. W.: Akustik und einzelne Abschnitte aus d. Optik repetirt. Müller.
 - b. Chemie. Chemische Technologie verbunden mit practischen Uebungen in der qualitativen Analyse. Daneben Wiederholungen aus der anorganischen Chemie und Auflösung zusammengesetzterer stöchiometrischer Aufgaben. Müller.
 - c. Naturgeschichte. Geographie und specielle Mineralogie. Müller.
- Zeichnen. Freihandzeichnen von Köpfen und Ornamenten nach Vorlagen und nach Gyps, von Architektur nach der Natur. Rißezeichnen. — Perspective bis zum Beginn der Schattenlehre. Hasselbring.

Singen. Im 4stimmigen Chor wurden Choräle, Motetten, Hymnen und Lieder eingeübt. Wiederholung der Choralmelodien. Müller.

Zur Erklärung der vielen in der Wissenschaft vorkommenden griechischen Fremdwörter hatte der Direktor im Anschluß an sein Wörterbuch für die Schüler von I. und IIa. wiederum im Wintersemester wöchentlich ein Viertelstündchen angesetzt; die Theilnahme daran ist eine rege gewesen.

Sekunda A. Ordinarius: Oberl. Junghann.

Religion. S.: Einleit. in die Lektüre der Evangelien. Das Evangel. Johannis gelesen und erklärt. W.: Lebensbild des Apostels Paulus. Darstellung des Inhalts des I. Corintherbriefts. Lektüre und Erklärung des 2. Corintherbriefts und der Briefe an die Epheser, Philipper, Colosser. — Repetition von Kirchenliedern, Psalmen, Sprüchen und des luther. Katechismus. Vorkenhagen.

Deutsch. Im S. wurde Schillers Maria Stuart, im W. die Gesch. des Abf. d. ver. Niederlande (Einf. und Buch I) gelesen. — Periode. Repetition der Rhetorik. Metrif. Poetik. — Biographien Schillers und Göthes. — Vorträge. Dispositionsübungen. Aufsätze. Ramba. —

Lat. Lektüre: Liv. IV. V. Ovid. Met. VIII. IX. Repetition und Erweiterung der früheren grammatischen Kurse in mündlichen Uebungen und schriftlichen Uebersetzungen, Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. Steinbrauß.

Französisch. Die schwierigeren Regeln der Grammatik nach Plöz wiederholt und durch wöchentliche schriftliche Arbeiten geübt und befestigt. Lektüre aus Herrig und Burguy, la France littéraire: Thierry, Mignet, Fénelon, Nodier etc. theilweise gelesen, übersetzt und erklärt. Praktische Uebungen in der Conversation und im freien Vortrage. Synonymen, Gallicismen, Etymologien. Im Winter ein Theaterstück cursorisch gelesen. Schwarze.

Englisch. Wiederholung der Gram. im Anschluß an Lekt. und d. schriftl. Arb., die Hauptregeln in Musterfällen memorirt. Uebungen im Abhören, Sprechen, Vortragen, vom Blatt Uebersetzen aus Markham's History 1—200. Lekt. Herrig Mackenzie, Goldsmith, Swift, Fielding übersetzt, erklärt. Vieles auswend. gelernt. Das Lustspiel Number one durchgen., nach Rollen geles., recit. Aus Kurt Outlines die engl. Gesch. fragweise repet. Extemp., Exercit. und freiere Arbeiten. Laubert.

Geschichte. S.: Deutsche Geschichte von 375—1273. W.: Fortsetzung bis 1517. Lehrbuch: Grundriß der Geschichte des deutschen Mittelalters von Herbst. Peter.

Geographie. Ergänzung und Erweiterung der mathemat. Geographie, Geographie von Europa. Repetition früherer Pensen. Peter.

Mathematik. S.: Arithmetischer Cursus: Arithmet. und geometr. Reihen. Zinseszins-, Renten-, Amortisationsrechnung. Combinatorische Operationen. Binomischer Lehrsatz. Binomial-Coefficienten. Arithmet. Reihen höherer Ordnung. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. W.: Geometr. Cursus. Elemente der neueren Planimetrie. — Mechanik. Junghann.

Naturkunde.

- a. Physik. S.: Die Lehre vom Magnetismus und von der Electricität. W.: Die Lehre vom Schall. Müller.
- b. Chemie. Die Chemie der Metalle. Auflösung einfacher stöchiometrischer Aufgaben. Müller.
- c. Naturgeschichte. S.: Physiologie des thierischen Körpers verbunden mit einer allgemeinen Uebersicht über die geographische Verbreitung der Thiere. W.: Specielle Mineralogie. Müller.
- Zeichnen. Freihandzeichnen nach größeren Vorlagen: Köpfe, Landschaften in einzelnen Fällen und Ornamente; letztere auch nach Gypsmodellen. Freie Anwendung der Perspective im Zeichnen nach Modellen und von Architekturen nach der Natur. Hasselbring.
- Singen. Comb. mit Prima.

Sekunda B. Ordinarius: Oberl. Müller.

Religion. S.: Allgemeine Einleit. in die Bibel. Der Pentateuch, Josua, Richter in ausgewählten Stücken gelesen. Der Prophet Jesaias gelesen und erklärt. W.: Lektüre und Erklärung der poetisch-didakt. Bücher des A. T. (Job, Psalmen, Sprüche, Pred. Salom.). — Repet. von Kirchenliedern, Psalmen und des luth. Katechismus. Vorkenhagen.

Deutsch. S.: Lektüre von Schillers Wilhelm Tell. Tropen und Figuren. Hauptgattungen der Poesie. Rambke. — W.: Lektüre von Schillers Belagerung von Antwerpen. Erweiterung der Satzlehre. Periodenbildung. Lehre von der Erfindung. Biographie Schillers. Aufsätze. Freie Vorträge. Vorkenhagen.

Latin. Lektüre: Curt. VI. Caes. B. C. II. Ovid. Met. X. XI. Repetition und Erweiterung der früheren grammatischen Kurse in mündlichen Uebungen und schriftlichen Uebersetzungen. Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. Steinkrauß.

Französisch. Plöß Schulgrammatik L. 58—78 durchgenommen, die früheren Lectionen im Anschluß an Lektüre und schriftliche Arbeiten wiederholt. Lektüre aus Herrig & Burguy. B. de St. Pierre, Lafontaine, Montesquieu etc. Die gelesenen Stücke theilweise memorirt, ihr Inhalt in französischer Sprache abgefragt, Synonymen, Gallicismen, Etymologien erörtert. Exercitien oder Extemporalien. Schwarze.

Englisch. Gram. Plate I. Kurs. repet. II. Kurs. 120—200 durchgenommen, sämtliche Texte mündl. und theilw. schriftl. überf. D. Hauptregeln in Mustersätzen memorirt. Extemporalien, Exercitien mannigfachen Inhalts. Herrig First Read. Book die schwereren Stücke geles., erklärt, mündl., schriftl. überf., praktische Uebungen damit verknüpft. Vieles daraus ausw. gelernt, desgl. Gedichte. Laubert.

Geschichte. S.: Griech. Geschichte W.: Röm. Geschichte. Lehrbuch das historische Hilfsbuch von Herbst. Peter.

Geographie. Das hauptsächlichste aus der mathem. Geographie und Geographie der außereuropäischen Erdtheile. Peter.

Mathematik. S.: Trigonometrie. W.: Stereometrie. Junghann.

Naturkunde.

- a. Physik. Wie in Obersekunda. Müller.
- b. Chemie. Wie in Obersekunda, nur wurde in jedem Semester eine allgemeine Einleitung vorausgeschickt. Müller.
- c. Naturkunde. S.: Physiologie des thierischen Körpers, verbunden mit einer allgemeinen Uebersicht über die geographische Verbreitung der Thiere. W.: Allgemeine Mineralogie. Müller.
- Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen, mit letzterem verbunden Erläuterungen über die perspectivische Anschauung. Hasselbring.
- Singen. Comb. mit Prima.

Terzia A. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Peter.

Religion. S.: Geschichte der Reformation bis zum Jahre 1555. W.: Das Ev. Lucae und die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. — Repet. von Kirchenliedern, Sprüchen und des luther. Katechismus. Borkenhagen.

Deutsch. Auswahl Schiller'scher Gedichte, poetische und prosaische Stücke des Lehrbuchs und die bekannteren Versmaasse. Vortrag von Gedichten und memorirten Stücken im Anschluß an das geschichtliche und geographische Pensum. Satzlehre im Anschluß an die lateinische Grammatik. Im Winter Lektüre von Schiller's Maria Stuart. Aufsätze. Peter.

Latin. Tempus- und Moduslehre nach Fromm's Grammatik und Einübung derselben nach desselben Verfassers Übungsbuch. Repetition der Formlehre. Satzlehre. Caesar de B. G. I. IV. cap. 1—15 mit Übungen im Retrovertiren und Memoriren einzelner Capitel. Abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Metrische Übungen im Anschluß an Siebelis Tirocinium Poeticum. Peter.

Französisch. Plög Schulgrammatik Lect. 24—57 durchgenommen, Lect. 1—23 gelegentlich repetirt. Lektüre aus Herrig, Premières lectures. Das Gelesene häufig retrovertirt und zum Theil ausw. gelernt; einfache Etymologien besprochen. Exercitien und Extemporalien. Schwarze.

Englisch. Grammatik nach Plate I. Lect. 36—66. Aus Herrig's First English Reading-book leichtere Stücke übersetzt, erklärt, retrovertirt und theilweise auswendig gelernt. Sprechübungen, Fremdwörter. Exercitien und Extemporalien. Schwarze.

Geschichte. S.: Deutsche Geschichte von 1517—1648. W.: Deutsche Geschichte im Anschluß an die Brandenburgisch-Preussische Gesch. von 1648—1815. Lehrbuch der histor. Leitfaden von Cauer. Peter.

Geographie. Politische Geographie der Staaten Europas mit Anschluß Deutschland's nach Daniel's Lehrbuch. Repetition aus früheren Pensum. Peter.

Mathematik. S.: Gleichungen erst. Grades. — Rechnung mit Wurzelgrößen und Potenzen mit gebrochenen Exponenten. W.: Repetition der fundamentalen Aufgaben aus den früheren Pensum. Geometrische Verhältnisse und Verhältniß-Gleichungen. Ähnlichkeit der Figuren-Proportion im Kreise. Jungmann.

Rechnen. Termin-, Mischungs-, Zinses-Zinsrechnung verbunden mit der Einübung der Logarithmen. Müller.

Naturgeschichte. S.: Botanik. Natürliches Pflanzensystem und Bestimmung von Gräsern und Dolbenpflanzen. W.: Zoologie. Kurz gefaßte Charakteristik der wirbellosen Thiere. In beiden Semestern daneben aus dem Gebiete der Physik, in specieller Berücksichtigung der aus dieser Klasse und aus Untersekunda Abgehenden, Beschreibung und Erklärung solcher Maschinen und Apparate, die im gewöhnlichen Leben häufiger zur Anwendung kommen. Müller.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen, mit letzterem verbunden Erläuterungen über perspectivische Anschauung. Hasselbring.

Singen. Comb. mit Prima.

Terzia B. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Borkenhagen.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im N. T. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den histor. Büchern des N. T. Geographie Palästinas. Erklärung des 4. und 5. Hauptst. des luther. Katech. — Repetition von Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen. S.: Borkenhagen. W.: Rambu.

Deutsch. Lektüre von Hopf und Paulsief I., 3 in Verbindung mit grammat. Übungen. Einige Schiller'sche Gedichte gelesen und erkl. Lehre vom einfachen und zusammenges. Satz. Declamirübungen. Häusliche oder Klassenaufsätze. Borkenhagen.

Latein. Cornel. Nep. Cato, Hannibal, de regibus, Agesilaus übersezt, retrovertirt und theilweise memorirt. Wiederholung der Formenlehre und Einübung des 1. Theiles der Syntax nach Fromm's Grammat. und Übungsbuch. Mündliche und schriftliche Übersezung der Beispiele. Extemporalien und Exercitien. Vorkenhagen.

Französisch. Plöz Schulgrammatik Lect. 1—28, alle unregelmäßige Verben memorirt und von Zeit zu Zeit repetirt. Lectüre der leichteren Stücke aus Herrig's Premières lectures. Die einzelnen prosaischen und poetischen Stücke gelesen, erklärt und zum Theil auswendig gelernt. Exercitien resp. Extemporalien. Kießling.

Englisch. Die Hauptregeln der Aussprache, Rechtschreibung und Grammatik an einigen aus Plate I. genommenen Erzählungen eingeübt, das Durchgenommene übersezt, mit einer Anzahl von Fragen und Antworten niedergeschrieben, auswendig gelernt und häufig wiederholt. Dann Plate I. Lect. 1—33 durchgenommen. Fremdwörter, schriftliche Conjugationsübungen. Schwarze.

Geschichte. Repetition der griech. und röm. Geschichte; deutsche Geschichte von 375 bis 1517. Rambke.

Geographie. Deutschland. — S.: Vorkenhagen. W.: Rambke.

Mathematik. S.: Repetition des arithmetischen Pensums von Quarta. Sätze über Producte u. Quotienten und deren Anwendung. W.: Geometrie. Repetition. Von den Parallelogrammen. Vom Kreise. Von den regulären Polygonen. Von der Gleichheit der Figuren. Repetition des arithmetischen Pensums. Vom negativen Exponenten. Höpfner.

Rechnen. Proportionslehre und ihre Anwendung. Kettenregel. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln. Höpfner.

Naturgeschichte. S.: Botanik. Bestimmung von Pflanzen nach dem künstlichen System. W.: Zoologie. Eintheilung und Beschreibung der Reptilien und Fische. Lehrbuch: Kennis. Höpfner.

Zeichnen. Freihandzeichnen von Ornamenten mit Schattirung und in Contour. Erläuternde Bemerkungen über Horizont, Distanz- und Verschwindungspunkte; verschwindende Linien. Hasselbring.

Singen. Einübung stimmiger Volks- und Vaterlandslieder und leichter Motetten. Wiederholung der Choralmelodien. Kenntniß sämtlicher Tonarten. Fortsezung der rhythmischen und melodischen Übungen. Müller.

Quarta. Ordinarius: Lehrer Rambke.

Religion. S.: Bibl. Geschichte des N. B. mit besonderer Berücksichtigung der Könige von Juda und Israel. W.: Bibl. Geschichte nach dem N. T. nebst einer Geographie Palästinas. Memoriren von Kirchenliedern, einigen Psalmen, dem 1., 2. und 3. Hauptstück. Neger.

Deutsch. Die Formenlehre und das Wichtigste aus der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. — Gelesen wurde Hopf und Paulsick I., 2 S. 43—106. — Memoriren und Declamiren von Gedichten. — Aufsätze oder Dictate. Rambke.

Latein. Repetition und Beendigung der Formenlehre. Accus. e. infin., ablat. abs., conjug. periphrastica. — Weller, Lesebuch aus Herodot VIII., IX., X. c. 1—26. — Exercitien oder Extemporalien. Rambke.

Französisch. Plöz Elementarbuch Lect. 49—91. Uebersetzungen einzelner Stücke aus dem Lesebuch. Exercitien resp. Extemporalien. Kießling.

Geschichte. S.: Die Geschichte der Griechen bis auf Alexander den Großen. W.: Geschichte der Römer bis zur Schlacht bei Actium. Neger.

Geographie. Nach Wiederholung der Pensum für Sexta und Quinta eine genauere Beschreibung aller europäischen Länder. Neger.

Mathematik. S.: Arithmetik. Vorbegriffe. Sätze über Summen und Differenzen und deren Anwendung. W.: Geometrie. Von der Lage gerader Linien, von den ebenen Figuren im Allgemeinen u. von der Congruenz der Dreiecke. Höpfner.

Rechnen. Decimalbrüche. Kettenatz. Proportionen. Höpfner.

Naturgeschichte. S.: Botanik. Erklärung des Systems von Linné und Bestimmung eingesamelter Pflanzen nach demselben. W.: Zoologie: Säugethiere, Vögel. Lehrbuch: Lemnis. Höpfner.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Vorlagen, letztere z. Th. mit leichter Schattirung. Hasselbring.

Schreiben. Längere Sätze. Tactschreiben. Hasselbring.

Singen. Combinirt mit Tertia B.

Quinta. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Kießling.

Religion. Wiederholung und Erweiterung des Pensums für Sexta. Ausgewählte bibl. Geschichten des A. und N. T. Erlernung des 1. und 2. Hauptstücks in Luthers kl. Katechismus, von mehreren Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Neger.

Deutsch. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten. Höpfner. Grammatik im Anschluß an Hopf und Paulsiek I., 2. Unterscheidung der Redetheile und Glieder des einfachen Satzes. Interpunktionslehre. Deutsche Formenlehre mit Anschluß an den lat. Unterricht. Reflexion der Präpositionen. Kießling.

Latein. Repetition des Pensums von Sexta; die 4 Conjugationen und die Deponentia. Einübung der Verba mit abweichenden Stammformen und der Verba anomala nach Fromm, Elementarbuch 33—54. Uebersetzen der dazugehörigen Uebungsstücke. Exercitien resp. Extemporalien. Kießling.

Französisch. Plötz Elementarbuch Lect. 1—48. Memoriren der dazugehörigen Vokabeln und Regeln. Einübung von avoir und être, sowie die erste regelmäßige Conjugation. Uebersetzen der Uebungsstücke. Exercitien resp. Extemporalien. Kießling.

Geschichte. Die wichtigsten Begebenheiten aus der alten persischen, griechischen und römischen Geschichte. Neger.

Geographie. Wiederholung des Pensums für Sexta und die fremden Erdtheile in den allgemeinen Zügen. Neger.

Rechnen. Bruchrechnung und Anwendung derselben auf einfache und zusammengesetzte Regeldetri-Aufgaben, verbunden mit Übungen im Kopfe. Rogge.

Naturgeschichte. S.: Botanik. Organographie der Pflanzen. W.: Zoologie. Organographie des menschlichen Körpers und Beschreibung der ersten Ordnungen der Säugethiere. Lehrbuch: Lemnis. Höpfner.

Zeichnen. Erläuterungen von den verschiedenen Lagen, desgl. von geraden und gebogenen Linien und Zeichnen derselben; nach Vorlagen leichte ornamentale Formen in Contour. Hasselbring.

Schreiben. Längere Sätze. Tactschreiben. Hasselbring.

Singen. Einübung 1- und 2stimmiger Lieder nach dem Gehör, später nach Noten. Einübung von 30 Choralmelodien. Erlernung der Noten. Uebung im Lesen und Schreiben derselben; die Durtonarten. Rhythmische und melodische Uebungen. Müller.

Sexta. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Neger.

Religion. Ausgewählte bibl. Gesch. des A. und N. T. Memoriren von Kirchenliedern, Bibelsprüchen, dem 1. Hauptstück und den 3. Glaubens-Artikeln. Neger.

Deutsch. Lektüre von Hopf und Paulsief Th. I. 1. verbunden mit mündl. Nacherzählen und grammatischen Uebungen. Memoriren und Deklamiren von kleinen Gedichten. Diktate. Neger. — In zwei wöchentlichen Stunden Einübung der deutschen Formenlehre. Steinkrauß.

Latein. Einübung der regelmäßigen Elementarformenlehre, (Deklination, Conjugation, Comparison, Cardinal- und Ordinalzahlwörter) nach Fromm's Schulgrammatik im Anschluß an Fromm's Lesebuch unter Benutzung der einschlagenden Paragraphen 1—34. Zahlreiche schriftliche und mündliche Uebungen im Übersetzen. Steinkrauß.

Geschichte. Griechische Sagen. Hauptmomente aus der deutschen und preussischen Geschichte. Höpfner.

Geographie. Erklärung allgemeiner geograph. Begriffe und Uebersicht über die Erdoberfläche, mit Benutzung des Globus und der Planigloben. Neger.

Rechnen. Resolviren, Reduciren, die 4 Species mit mehrfach benannten Zahlen, leichte Regelbetrachtungsaufgaben, Zeitrechnung und die einfachsten Brüche. Schulze.

Schreiben. Deutsche und lateinische Currentschrift in Wörtern und kleinen Sätzen geübt. Rogge.

Singen. Comb. mit Prima.

Da nach den Anordnungen des R. Schulkollegiums die halbjährigen Curfen und Versetzungen in den unteren Klassen in jährliche umzuwandeln sind, so wird, nachdem im verflossenen Jahre in der Sexta damit begonnen ist, dieser Modus im nächsten Jahre auch für die Quinta Geltung erlangen.

1. Vorklasse. Ordinarius: Lehrer Rogge.

Religion. Bibl. Geschichten A. und N. T. nach Fürbringer. Schulze.

Deutsch. Mündl. und schriftl. Beschreibungen und Diktate. Der einfache Satz. Rogge.

Lesen. Lektüre von Gittermanns Lesebücher II. Th. Deklamationsübungen. Rogge.

Geographie. Geographische Vorbegriffe. Heimathskunde. Höpfner.

Rechnen. Die 4 Grundoperationen mit unben. ganz. Zahlen (unbegrenzt.) Uebungen im Kopfe. Rogge.

Schreiben. Deutsche und lateinische Currentschrift. Rogge.

2. Vorklasse. Ordinarius: Lehrer Schulze.

Religion. Leichte biblische Geschichten A. und N. T. Schulze.

Schreiblesen. Schreibschrift nach Lüben, deutsche Druckschrift nach Böhme. Schulze.

Sprechübungen. Thiere in wirklichen Exemplaren, Gegenstände, Bildertafeln. Schulze.

Rechnen. Die 4 Grundoperationen mit unben. ganz. Zahlen von 1 bis 100. Rogge.

Der Turnunterricht wurde vom Lehrer Rogge während des Sommers auf dem Turnplatze sämtlichen Realschülern, soweit sie nicht durch ärztliches Attest entschuldigt waren, 2mal in 2 Abtheilungen ertheilt. Im Winter empfingen Sonnabends nur diejenigen (ca. 30) eine zweistündige Unterweisung, welche voraussichtlich im folgenden Sommer als Vorturner fungiren werden.

Am Schwimmunterrichte, welchen seit einer Reihe von Jahren Hr. Lenz, Lehrer an der hies. Stadtschule, ertheilt, beteiligten sich nur zehn Zöglinge; dagegen badeten unter Hrn. Lenz's Aufsicht etwa neunzig Real- und Vorschüler gegen eine Remuneration von zehn Sgr. Laut Reskriptes des R. Schulkollegs vom 9. Mai 1870 haben sich alle diejenigen auswärtigen Schüler unter diese Aufsicht zu stellen, welche nicht durch schriftliche Bescheinigung der Eltern eine anderweitige Überwachung an einem passenden Orte nachweisen können.

E. Verteilung der Lehrstunden im Sommersemester 1872.

Nr.	Lehrer.	Ordnung.	I.	II.A.	II.B.	III.A.	III.B.	IV.	V.	VI.	1. Vorklasse.	2. Vorklasse.	Stundenzahl d. Lehr.					
1	Direktor Dr. Laubert.	1	3 Englisch 4 Französisch	3 Englisch	3 Englisch					8 Latein 2 Deutsch			13					
2	Prof. Steintrauß.		3 Latein	4 Latein	4 Latein								21					
3	2. Oberlehrer Dr. Singsbann	2.A.	5 Mathematik 1 Mechanik	5 Mathematik 1 Mechanik	5 Mathematik	4 Mathematik							21					
4	3. Oberlehrer Dr. Müller.	2.B.	2 Physik 2 Chemie 1 Naturgesch.	2 Physik 2 Chemie 1 Naturgesch.	2 Physik 1 Mechanik 2 Chemie 1 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Rechnen							20					
5	4. Oberlehrerstelle verwaltet durch Dr. Kambe.	4	3 Deutsch	3 Deutsch	3 Deutsch		2 Geschichte	6 Latein 3 Deutsch					20					
6	1. ordentl. Lehrer Dr. Peter.	3.A.	2 Geschichte 1 Geographie	2 Geschichte 1 Geographie	2 Geschichte 1 Geographie	5 Latein 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie							21					
7	2. ordentl. Lehrer Wörtenhagen.	3.B.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	5 Latein 3 Deutsch 2 Religion 2 Geographie							20					
8	ord. Lehrerstelle verwaltet durch Dr. Sand. Schwabe.			4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch 4 Englisch	4 Englisch						20					
9	1. ordentl. Lehrer Dr. Kießling.	5				4 Französisch	4 Französisch	6 Latein 2 Deutsch 5 Französisch					22					
10	5. ordentl. Lehrer Meyer.	6				2 Religion 2 Geschichte 2 Geographie	2 Religion 2 Geschichte 2 Geographie	3 Religion 1 Geschichte 2 Geographie	3 Religion 4 Deutsch 2 Geographie	3 Religion 4 Deutsch 2 Geographie			21					
11	6. ordentl. Lehrer Pöppner.					4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturgesch.	4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturgesch.	2 Deutsch 3 Rechnen 2 Naturgesch.	2 Deutsch 2 Naturgesch.	1 Geschichte	2 Geographie		23					
12	Stabsdirektor Müller.		2 Singen				2 Singen		2 Singen				6					
13	Rechenlehrer Haiselbring.		3 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen 2 Schreiben	2 Rechnen 2 Schreiben				19					
14	Lehrer Rogge.	1. Vor- klasse.						3 Rechnen	3 Rechnen	4 Schreiben	4 Deutsch 4 Rechnen 4 Lesen 4 Schreiben	4 Rechnen	27					
15	Lehrer Schulze.	2. Vor- klasse.								5 Rechnen	4 Religion	4 Religion 12 Schreiblesen 2 Sprechüb.	27					
Stundenzahl der Klassen.													901 311					
											22	22						
											31	32	34	34	31	31	34	34

F. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag, den 28. März 1873.

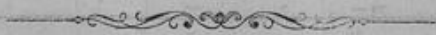
Vormittags 8 Uhr.		Nachmittag 2 Uhr.	
Chorgesang und Andacht.			
2b.	Religion Vorkenhagen.	5.	Naturgeschichte Höpfner.
	Französisch Schwarze.		Französisch Kiefling.
3a.	Mathematik Junghann.	6.	Rechnen Schulze.
	Latein Peter.	1. Vorkl.	Geographie Höpfner.
3b.	Geographie Rambke.		Rechnen Rogge.
	Latein Vorkenhagen.	2. Vorkl.	Schreiblesen Schulze.
4.	Deutsch Rambke.		
2a.	Physik Müller.		
	Englisch Laubert.		
1.	Geschichte Peter.		

Vor und nach den einzelnen Prüfungsgegenständen werden Gedichte und Scenen in verschiedenen Sprachen recitirt; am Anfange und am Schlusse Gesangstücke vorgetragen. Die Ausstellung der Zeichnungen und Schreibhefte ist wiederum in den Zeichenaal verlegt.

Der Schluß des Wintersemesters findet Sonnabend den 5. April statt; das Sommerhalbjahr beginnt Montag den 21. April Morgens 7 Uhr. Die Aufnahme und Prüfung neuer Schüler erfolgt Sonnabend den 19. April von 8 Uhr Vormittags an im Schulgebäude. Abgangszengniß von der zuletzt besuchten Schule und Impfschein sind für die Aufnahme erforderlich. Zum Eintritt in die 2. Vorklasse ist ein Lebensalter von 6 Jahren, in die Sexta der Realschule von 9 Jahren als Minimum vorgeschrieben.

Bei der Wahl der Wohnung für auswärtige Zöglinge bedarf es der Genehmigung des Direktors, und kann derselbe nur solche Pensionen dulden und empfehlen, deren Leiter auch Gewähr bieten, daß sie die Aufsicht über ihre Pflöglinge streng und gewissenhaft führen und überhaupt die Schule in Verfolgung ihrer Zwecke gern und nach Kräften unterstützen.

Laubert.



5701 1873

F.

Vormittags 8 U
Chorgesang und Au

- 2b. Religion
- Französisch
- 3a. Mathematik
- Latein
- 3b. Geographie
- Latein
- 4. Deutsch
- 2a. Physik
- Englisch
- 1. Geschichte

Vor und nach den einz
Sprachen recitirt; am Anfange
nungen und Schreibhefte ist wie

Der Schluß des Winter
ginnt Montag den 21. April M
abend den 19. April von 8 Uhr
suchten Schule und Inpfschein fi
ein Lebensalter von 6 Jahren, in

Bei der Wahl der Wohn
und kann derselbe nur solche Pen
Aufsicht über ihre Pflöglinge stre
Zwecke gern und nach Kräften m

rüfung.

Nachmittag 2 Uhr.

- urgeschichte Höpfer.
- zösisch Kießling.
- men Schulze.
- graphie Höpfer.
- men Rogge.
- reiblesen Schulze.

e und Scenen in verschiedenen
Die Ausstellung der Zeich-

tatt; das Sommerhalbjahr be
ng neuer Schüler erfolgt Sonn
ngszeugniß von der zuletzt be
äntritt in die 2. Vorcliffe ist
als Minimum vorgeschrieben.

er Genehmigung des Direktors,
nach Gewähr bieten, daß sie die
die Schule in Verfolgung ihrer

Landert.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
- R
- G
- B
- W
- G
- K
- C
- Y
- M

